

Projektbericht „Klezmer Dialog-Tour“

Das Projekt der „Klezmer Dialog-Tour“ beinhaltete die Idee, auf Grundlage der vom Fraenger-Institut herausgegebenen Publikation über das Leben der Klezmer-Legende Leopold Kozłowski-Kleinman an mehreren Städten in Deutschland mit einem Ensemble aus Künstlern aufzutreten und den Austausch mit dem Publikum zu suchen.

Die „DIALOG-Tour“, bestehend aus Musik, Literatur und einem imposanten Zeitzeugen diente dazu, die polnisch-jüdische Kulturtradition mit Bezügen zur deutschen Geschichte in der Öffentlichkeit zu vertiefen. Die Veranstaltungen wurden jeweils deutsch-polnisch moderiert und im Anschluß fand ein moderiertes Publikumsgespräch mit dem Hauptprotagonisten und dem Autor statt.

Die Kombination aus Tour und Publikation leistete somit einen Beitrag, zur weiteren Förderung des interkulturellen deutsch-polnischen Dialoges und zur Sensibilisierung des deutschen Publikums für Themen der gemeinsamen deutsch-polnischen Vergangenheit.

Das Musik-Programm bestand aus bekannten Liedern jüdischer Autoren, die vor dem II. Weltkrieg in Polen lebten und aus polnisch-sprachigen Adaptionen jüdischer Lieder aus der Feder des Buchautors Jacek Cygan. Das polnische Musik-Ensemble spielt in wechselnder Besetzung seit Jahren auf den wichtigen Musikfestivals Europas unter anderem regelmäßig auf dem renommierten Festival der Jüdischen Kultur in Krakau. Der Hauptprotagonist Kozłowski ist selbst eine „Institution“ auf dem Gebiet der Interpretation von Klezmer-Musik. Er ist nicht nur Dirigent und Interpret, sondern auch Musiklehrer, der seine Kenntnis und Bewunderung der jüdischen Musik an die nächste Generation von Musikern weitergibt. Diese Weitergabe und die öffentliche Wahrnehmung der Klezmer-Musik sind für ihn von außerordentlicher Wichtigkeit. Trotz des fortgeschrittenen Alters des Protagonisten von fast 90 Jahren konnten 3 Auftritte unter seiner Mitwirkung in Deutschland realisiert werden.

Das Publikum der „Klezmer Dialog-Tour“ wurde mitgerissen durch die einmalige Verbindung von bewegenden Auszügen aus dem Buch und den einmaligen Interpretation der Klezmer-Musik. Leopold Kozłowski sprach zum Teil in deutscher Sprache mit dem Publikum. Die Veranstaltungen wurden zweisprachig moderiert von der Chansonette Frau Celina Muza und dem Autor Jacek Cygan. Für die Lesungen konnte der renommierte Schauspieler Jürgen Thormann gewonnen werden, der zu den bekanntesten Hörspiel- und Synchronstimmen Deutschlands zählt.

Die Programmlänge betrug in der Regel 90 Minuten, gefolgt vom offenen Publikumsgespräch. Als Auftrittsorte konnten prestigeträchtige Veranstaltungshäuser gewonnen werden, wie das Deutsche Nationaltheater Weimar, das Centrum Judaicum Berlin und die „Alte Börse Leipzig“.

Als Projektziele wurden die Förderung des deutsch-polnischen Dialoges, die Stärkung demokratischer Grundwerte wie Toleranz und Wertschätzung gegenüber einer vielschichtigen Gesellschaft benannt. Dies konnte in besonderem Maße erreicht werden, da die Veranstaltung durch ihre abwechslungsreiche Struktur aus Musik, direktem Austausch mit den Künstlern und die Verbindung mit Literatur eine starke emotionale Wirkung auf das Publikum ausübte.

Die Veranstaltungen bildeten den Rahmen für die Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte, Religion und Kultur, mit Gedenken und Erinnern, mit Polen und Deutschland von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. 2012/13 fanden etliche weitere Veranstaltungen zum Thema „Der letzte Klezmer“ statt, u.a. auf der Buchmesse in Leipzig, auf den Usedomer Literaturtagen und im Jüdischen Museum Wien.